



Alle Fotos von Nikolaus Walser

## Kommentar

### Pack mer's wieder



Die Tage werden kürzer, die Luft riecht nach Herbst und die Menschen kehren aus dem Urlaub zurück. Auch die Regionalentwicklung im Walgau hat ihre Sommerpause beendet. Die weitere Zukunft des Walgaus wird uns die nächsten Tage und Wochen beschäftigen, mit dem dritten Walgauforum als Höhepunkt.

Die Zukunft ist ein schwieriges Geschäft. Internet und Mobiltelefone waren vor 15 Jahren noch größtenteils unbekannt und haben doch in kurzer Zeit unsere Gesellschaft verändert. Aber auch den Klimawandel mit den immer häufigeren Starkregen oder die weltweite Bankenkrise hätten vor 15 Jahren allenfalls wenige Experten in Erwägung gezogen. Positive und negative Entwicklungen halten sich die Waage - wir müssen beide Möglichkeiten erkennen und uns fragen, welche Entwicklungen wir selbst beeinflussen können.

Auch ein Thema für die zukünftige Entwicklung ist der Gaisbühl. Was passiert mit diesem prächtigen Bau auf der Sonnenseite? Derzeit nutzt ihn das Land als Lagerraum, aber das ist sicher nicht der Weisheit letzter Schluss. Nikolaus Walser hat sich dort umgesehen und die Atmosphäre des verlassenen Gebäudes in Bildern eingefangen. Damit illustrieren wir unseren heutigen Beitrag.

Manfred Walser

## Was sonst noch passiert

### Ein Wiki bei den Wikingern

Ein Grund, ein Universitätsinstitut mit der Projektleitung für die Regionalentwicklung im Walgau zu beauftragen, ist der Dialog zwischen Forschung und Praxis, der dabei entsteht. Dieser Dialog wird auf Seiten der Wissenschaft hauptsächlich durch Fachzeitschriften und vor allem Fachkonferenzen angeregt. Eine der wichtigsten Konferenzen ist die Europäische Regionalwissenschaftliche Konferenz ERSÄ, die in diesem Jahr in Jönköping in Schweden stattfand. Und so wurde das WalgauWiki zu den Wikingern exportiert und als eines der europaweit ersten Beispiele für die Nutzung des Internets für die regionale Entwicklung präsentiert.

Ein Thema aus der anschließenden Diskussion waren die Folgen des Internets (das ja weltweit zugänglich ist) für die lokale und regionale Demokratie. Eine Wissenschaftlerin aus Schweden schlug in der Diskussion den Bogen zu den elektronischen Dienstleistungen, die in Schweden gang und gäbe sind. Sie warf die Frage auf, inwiefern eine solche Diskussionsplattform auch unter dem Gesichtspunkt der Effizienz und Effektivität Vorteile für einen Regionalentwicklungsprozess bieten würde. Und ein Student aus Griechenland berichtete von einem Wiki, das Studierende aus ganz Europa zur Diskussion von Planungsprozessen eingerichtet haben.

Der nächste solche Anlass steht vor der Tür: die Fachtagung ‚regiosuisse‘ der Schweizer Regionalforscher. Auch hier wird das WalgauWiki Schwerpunkt eines Thementisches – nun mit direktem Bezug zum Alpenraum und (hoffentlich) wieder wertvollen Anregungen.

## Walgau aktuell

### Zünftig zukünfteln am 18. September

Das dritte Walgauforum rückt näher und damit auch die Frage, was dort passieren wird. Im Mittelpunkt steht ein Tag lang die Zukunft des Walgaus. Damit wird ein wichtiger Grundstein für das regionale Entwicklungskonzept Walgau gelegt. Wir wollen zwei Generationen in die Zukunft blicken und mögliche Entwicklungstrends für den Walgau abschätzen. Kein Wissenschaftler und kein Politiker kann 50 Jahre in die Zukunft schauen und eine gesicherte Prognose abgeben, was dann sein wird. Aber es ist möglich, wichtige Entwicklungen (Bevölkerungsentwicklung, Finanzen, Rohstoffe, Energie usw.) zu untersuchen und zu skizzieren, was im besten und im schlechtesten Fall passieren könnte. Und irgendwo zwischen den beiden Extremen wird unsere Entwicklung mit einiger Wahrscheinlichkeit verlaufen.

Um dies halbwegs fundiert diskutieren zu können, werden uns am Walgauforum zwei ausgewiesene Zukunftsforscher begleiten. Dr. Edgar Göll, Soziologe und Verwaltungswissenschaftler am IZT Berlin, beschäftigt sich in vielfältigen Projekten im In- und Ausland mit der Gestaltung einer wünschenswerten Zukunft. Dr. Elmar Schüll, Publizist, Kommunikations- und Wirtschaftswissenschaftler, arbeitet am Salzburger Zentrum für Zukunftsstudien. Beide zusammen haben gerade einen neuen Masterstudiengang ‚Zukunftsforschung‘ in Berlin ins Leben gerufen.

Von ihnen erhalten wir eine kurze Einführung, was Zukunftsforschung kann, wo ihre Grenzen liegen und was eine seriöse Zukunftsforschung von den vielen selbsternannten Trend- Analytikern unterscheidet. Dann werden wir uns anhand von zwei Themen die Zukunft des Walgaus genauer anschauen: die demographische Entwicklung und die Landschaftsentwicklung sind gute Beispiele für langfristige Veränderungsprozesse, bei denen wirtschaftliche, soziale und ökologische Einflussfaktoren zusammen wirken. Es ist hilfreich, einmal 50 Jahre in die Vergangenheit zu schauen. Dabei zeigt sich, wie viele Dinge sich grundsätzlich verändert haben. Das macht den Kopf frei für den Blick in die Zukunft und verhindert, dass wir einfach die heutige Entwicklung auf die Zukunft projizieren, ohne die Möglichkeiten für grundsätzlich Veränderungen in Betracht zu ziehen. In dieser Diskussion werden wir uns immer die Frage stellen:



welche Entwicklungen sind für den Walgau wichtig und welche können wir selbst beeinflussen? All das erarbeiten wir gemeinsam mit allen Teilnehmern. Unsere beiden Experten erläutern uns, welche Einflussfaktoren und mögliche Entwicklungstrends wir auch noch in Betracht ziehen müssen.

Am Nachmittag nehmen wir im Lichte dieser Überlegungen konkrete Themen unter die Lupe. Dabei beschäftigen wir uns mit den Themen, die auf den letzten beiden Walgaukonferenzen von den Bürgermeistern und Abgeordneten als zentrale Themen für das regionale Entwicklungskonzept genannt wurden. Die Palette reicht von der Stärkung der Zusammenarbeit im Walgau über das ideale Gleichgewicht zwischen verschiedenen Flächennutzungen bis hin zu Verkehrskonzepten, Energiefragen und kulturellem Zusammenhalt.

Insgesamt neun Themen werden in Gruppen diskutiert: Was bedeuten die am Vormittag erarbeiteten Entwicklungslinien im besten und schlechtesten Fall für dieses Thema im Walgau? Was sind die wichtigsten ‚Baustellen‘ für unsere Kinder und Enkelkinder? Welche Entwicklungen sind dabei wünschenswert und wo können wir Einfluss nehmen? Wo sehen wir besondere Chancen für unsere Region? Die Ergebnisse der Arbeitsgruppen werden im Plenum vorgestellt und von den Experten kommentiert und ergänzt.

Von den Ergebnissen erwarten wir uns wichtige Anregungen für die weitere Erarbeitung des regionalen Entwicklungskonzeptes und laden



daher alle Walgauerinnen und Walgauer ein, an diesem Samstag mit zu diskutieren. Wir rechnen mit einer regen Teilnahme und bitten daher um Ihre möglichst schnelle **Anmeldung bis 13.9.**, damit wir das Catering organisieren können.

#### Termine:

**Steuerungsgruppe „Regiogeld“** trifft sich am **8.9.2010** um 19 Uhr in Düns

**Workshop der Museums- und Sammlungsbereiber** am **15.9.2010** um 19 Uhr in Beschling

**Anmeldung zum Walgauforum bis 13.9.2010 nicht vergessen.**

**Wir sind nun doppelt online!** Neu ist unsere Homepage zum Nachlesen aller Aktivitäten und Protokolle sowie einer Auswahl von Walgau-Themenkarten uvm. unter [www.imwalgau.at](http://www.imwalgau.at)



**IMWALGAU GEMEINDEN gemeinsam**  
Wolfhaus, Bazulstraße 2, A-6710 Nenzing  
T 05525/62215-151, [sekretariat@imwalgau.at](mailto:sekretariat@imwalgau.at)  
Mo – Fr 9 – 12 sowie Di und Do 14 – 17 Uhr  
**[www.imwalgau.at](http://www.imwalgau.at) & zum Mitmachen:**  
**[www.wiki.imwalgau.at](http://www.wiki.imwalgau.at)**

Alle Fotos von Nikolaus Walter

## Einladung zum

# 3. Walgauforum

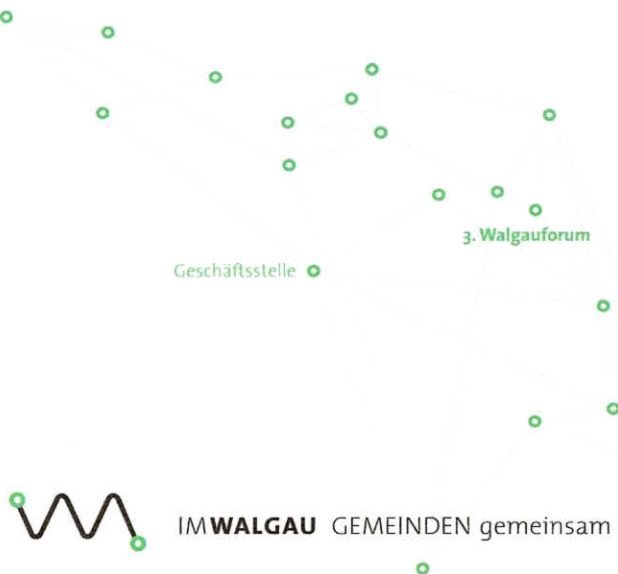
**Samstag, 18. September 2010, 9.30 – 16.00 Uhr**  
Volksschule Bludesch, Schulgasse 17

Das Walgauforum ist eine öffentliche Veranstaltung. Hier kann jede und jeder eigene Ideen in die Regionalentwicklung einbringen.

Konkret geht es dieses Mal um die Zukunft: Wie soll der Walgau in 50 Jahren aufgestellt sein? Was bedeuten die von uns gemeinsam erarbeiteten Entwicklungslinien im besten und schlechtesten Fall für den Walgau? Welche Auswirkungen hat das auf die räumliche Entwicklung? Welche Dinge haben wir dabei selber in der Hand und was sollten wir in den nächsten Jahren und Jahrzehnten beachten? Zusammen mit Zukunftsforschern nehmen wir den Walgau unter die Lupe und erarbeiten Szenarien für die nächsten zwei Generationen.

Für Mittagessen ist gesorgt. Anreise mit öffentlichem Verkehrsmittel empfohlen (Buslinien 73 u. 76, 5 Gehminuten ab Haltestelle „Dorfzentrum“). Bitte melden Sie sich bis 13. September an.

T 05525 62215 151, [sekretariat@imwalgau.at](mailto:sekretariat@imwalgau.at)



IMWALGAU GEMEINDEN gemeinsam